

La Estación.

Periódico ilustrado para Señoras.
[20491]
Vierteljährlich 2 *M* ord., 1 *M* 34 *g* bar.

Edición de lujo, mit jährl. 48 farbigen Modenbildern, vierteljährl. 3 *M* 60 *g* ord., 2 *M* 40 *g* bar.

Bei Bezug von 250 Exemplaren beider Ausgaben gemischt gewähre ich 40% Rabatt.

Probenummern für das am 1. Juli beginnende dritte Quartal des VIII. Jahrgangs stelle ich zur Verfügung.

Franz Lipperheide in Berlin.

[21015] Demnächst erscheint in meinem Verlage und wird nur auf Verlangen versandt:

La Divina Commedia di Dante

con commentario secondo la Scolastica.

Del

P. Gioachino Berthier,

Dei Pred.

Professore di Teologia all'Università di Friburgo (Svizzera).

Drei starke Bände, klein Folio, mit über 2000 in den Text gedruckten Illustrationen, zahlreichen Tafeln und Facsimile-Beilagen.

Subskriptionspreis 100 *M*.

Ein Monumentalwerk auf dem Gebiete der Dante-Litteratur!

Der erste bis jetzt erschienene Dante-Kommentar mit archäologischen Illustrationen.

Die ersten 10 Gesänge erschienen s. Z. probeweise in einer italienischen Revue. Die Kritik war überall voll Auszeichnung für das Werk.

Seine Eminenz der Kardinal Parocchi, dessen Kritik in weiten Kreisen tonangebend ist, schrieb:

„Der Kommentar des P. Berthier ist auf dem Gebiete der Dante-Litteratur von bahnbrechender Bedeutung. Die eminente Wissenschaft der Dominikaner, ihre umfassenden Kenntnisse auf allen Litteraturgebieten, ihr ernstes und tiefes Studium der Philologie und Geschichte haben die Arbeit des gelehrten Paters zu einem solchen Grad von Vollkommenheit gebracht, dass er den Beifall aller Italiener verdient.“ (Rosario, 1890 in verschiedenen Nummern.)

Mgr. Tripepi schrieb:

„Der Kommentar ist von einer solchen Fülle zuverlässiger, historischer und philologischer Notizen, von einer solchen durchdringenden Gelehrsamkeit, dass er den Beifall, welcher ihm überall in Italien zu teil wurde, wohl verdient.“ (Osservatore Romano 19. Februar 1891.)

Professor Dazzi in Bologna schrieb in einem Privatbriefe vom 28. Dezember 1890:

Ich bin voll Bewunderung über die hervorragende, tiefe Gelehrsamkeit dieses neuen

Dante-Kommentators. Nicht nur als Patron und gründlicher Kenner der scholastischen Philosophie, sondern auch als eifriger Dante-Forscher übergibt der P. Berthier ein Werk von hervorragender Bedeutung der Oeffentlichkeit, ein Werk, welches, neu in seinem Entwurfe von ungeheurem Einflusse auf die ganze Dante-Litteratur sein wird und nicht wenig zum Verständniss des grossen Dichters beiträgt.“

Die Ausgabe erfolgt in 50 Lieferungen à 2 *M* ord., 1 *M* 50 *g* netto in Zwischenräumen von einem Monat

Lfg. 1 wird in Kürze ausgegeben werden. Handlungen, welche sich in hervorragender Weise den Absatz angelegen sein lassen wollen, belieben sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen. Ich bin gerne bereit, dieselben durch besondere Massnahmen zu unterstützen.

Einen elegant ausgeführten illustr. Prospekt liefere ich auf Verlangen gratis.

Freiburg, Schweiz, Mai 1891.

Universitätsbuchhandlung
P. Friesenhahn

Neuigkeiten

[20959]

von

Anton Ohorn, Karl Pröll, Carl Scholl und Dr. Ed. M. Schranka.

P. P.

In meinem Verlage erscheinen in Kürze nachstehende Neuigkeiten:

Ohorn, Anton, Das Deutsche Lied. Erzählung aus den nationalen Verhältnissen Böhmens. 75 Seiten. 8°. Ladenpreis 80 *g*.

Bedingungsweise mit 25%
gegen bar mit 30% Rabatt (7/6).

Eine einfache kleine Erzählung ist es, die der bekannte Dichter dem deutschen Volke in- und außerhalb seiner politischen Grenzen bietet, aber beim Lesen derselben schlägt unwillkürlich das Herz schneller und in der Brust jauchzt und singt es, bis beim Zuklappen des Büchleins „das Deutsche Lied“ selbst aus der Kehle steigt. Das sind deutsche Worte, so spricht ein deutsches Herz, solch' ein lebenswarmes treues Bild vermag nur ein Dichter zu geben, der im deutschen Volke Böhmens gelebt, der dessen Leiden und hohen Beruf aus eigenster Anschauung kennt. Das Büchlein sollte in tausenden Exemplaren verbreitet werden; solche Bücher können zu Seelenrettern werden. Unserer deutschen Jugend muß man sie geben, damit sie aus ihnen deutschen Geist schöpfe. Dieses Buch eignet sich wie selten eines zum Massenvertrieb.

Pröll, Karl, Moderner Todtentanz. Kohlen-Skizzen. 4. Sammlung. Mit Umschlagzeichnung von Hans Looschen. 304 Seiten. 8°. Ladenpreis 2 *M* 50 *g*.

Bedingungsweise mit 25%
gegen bar mit 33 1/3 % Rabatt (13/12).

Nach Jahresfrist erscheint von dem bekannten Autor ein neuer Band, die vierte Sammlung jener eigenartigen, in der deutschen Litteratur wohl einzig dastehenden Skizzen, welche unter dem Gesamttitel „Moderner Todtentanz“ allgemeine Anerkennung und große, wachsende Verbreitung gefunden haben. Auch diesmal

unternimmt es der Verfasser, ernste Lebensprobleme zu erfassen, dieselben in stimmungsvollen Bildern, sowie in scharf gezeichneten Charakteren zu veranschaulichen. Daß Karl Pröll seine Gestalten und Stoffe nicht auf der gewöhnlichen Heerstraße der Belletristik sucht, werden ihm Leser von Geist und Empfindung doppelt zu danken wissen. —

Gleichzeitig erlaube ich mir, Sie auf den kürzlich erschienenen **Karl Pröll-Katalog** aufmerksam zu machen. Derselbe ist ein kleines Werk für sich und ein Agitationsmittel vornehmsten Ranges.

Scholl, Carl, Aus hohen Tagen. Das Erwachen der Geister in Oesterreich. Reden und Ansprachen, gehalten während der Revolution in Wien und Graz, vom September 1848 bis zu meiner Ausweisung im Mai 1849. 213 Seiten. gr. 8°. Ladenpreis 2 *M* 40 *g*.

Bedingungsweise mit 25%
gegen bar mit 33 1/3 % Rabatt (13/12).

Carl Scholl, der bekannte freireligiöse Prediger in Nürnberg, dessen Kampfschrift „Gegen Rom und römische Anmaßung“ in wenig Monaten zwei Auflagen erlebte, sendet diese Ansprachen und Reden, die er voll heiliger Begeisterung in bewegten Tagen vor einer kleinen Gemeinde gehalten, nunmehr gesammelt auf den Büchermarkt. Er darf sicher sein, daß seine Worte heute nicht minder warme Aufnahme finden bei allen, die den Geist höher schätzen als den Buchstaben, bei allen, die nicht im kalten Formen- und Dogmenwesen erstarrt sind. Gleichzeitig ist das Werk Scholl's ein wertvoller historischer Beitrag zur Geschichte des 48er Jahres.

Schranka, Dr. Ed. M., Der neue Demokrit. 2. Band. Saturae. 280 Seiten. 8°. Ladenpreis 3 *M*.

Bedingungsweise mit 25%
gegen bar mit 33 1/3 % Rabatt (13/12).

Inhalt: Saturae. — Schatten. — Vom Taschentuch. — Vom Strumpf. — Kirichen. — Zwetschen. — Feminina. — Vom Echo. — Schuster. — Barfuß. — Hans Sachs im Plural. — Egeria. — Excremente. — Epheta. — Vom Busen. — Dichternamen in der naturwissenschaftlichen Nomenclatur. — Gefühlskritiken. — Literarische Antonomastien. — Herr Doktor. — Die zehnte Muse. — Zeitungs-Kuriositäten. — Mit- und Nachwelt. — Die Musikinstrumente im Sprichwort. — Vom vom de plume. — Ein Beitrag zur deutschen Tropenlehre. — Die Klapphornpöffe, auch eine Dichtungsort. — Literarhistorische Bäume. — Mit und ohne den Sicilicus. — Moderne Schriftstellerkrankheiten. — Die Buchform.

Ein kurzer Blick auf dieses Inhaltsverzeichnis bezeugt besser als lange Erläuterungsworte, daß der zweite Band des „neuen Demokrit“ in gleichem, wenn nicht noch höherem Grade durch Originalität und eine Fülle von Wissensstoff sich auszeichnet.

Ich ersuche die Abnehmer des ersten Bandes von dem Erscheinen dieses neuen Bandes in Kenntnis zu setzen.

Mit der Bitte um thätige Verwendung,
zeichne

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Ende Mai 1891.

Hans Küstendörfer,
Verlagsbuchhandlung.